

KLINIKUM
LEVERKUSEN

Gesellschafterversammlung

Vorlage-Nr.: 130203
Sitzungsdatum: 11.12.2013

Geschäftsbereich Controlling, Finanzen und
Qualitätsmanagement
Herr Testorf/Herr Weiß

Betrifft: Wirtschaftsplan 2014

Beschlussentwurf: Die Gesellschafterversammlung beschließt unter Vorbehalt eines entsprechenden Weisungsbeschlusses durch den Rat der Stadt Leverkusen wie folgt:

Der Wirtschaftsplan 2014 der Klinikum Leverkusen gmbH wird wie folgt festgestellt:

1. Im Erfolgsplan werden ausgewiesen:
Erträge 142.515.500 €
Aufwendungen 142.515.500 €

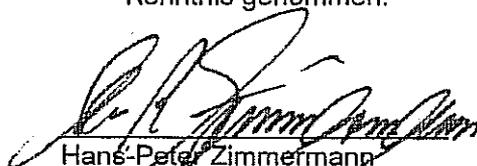
Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 9.500.000 € festgelegt.

2. Im Investitionsplan wird ein Finanzierungsvolumen wie folgt ausgewiesen:

2014	2015	2016
8.295.000 €	12.685.000 €	8.055.000 €

Der Geschäftsführer wird zur Aufnahme eines maßnahmenbezogenen Baudarlehens bis zur Höhe von 12.200.000 € ermächtigt.

3. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.
4. Die Mittelfristige Erfolgsplanung 2014 bis 2016 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.


Hans-Peter Zimmermann
Geschäftsführer

Vorwort

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wurde erneut unter den schwierigen Bedingungen einer unauskömmlichen Krankenhausfinanzierungsgesetzgebung erstellt.

1 Erfolgsplan

Im **Erfolgsplan** werden die Aufwendungen und Erträge in der Systematik der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresabschlußberichte dargestellt. Die Basis für den Wirtschaftsplan 2014 ist die Hochrechnung für das Jahr 2013 auf dem Datenstand September 2013.

1.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen

Für 2014 gehen wir auf Basis der mit den Klinikdirektoren geführten Gespräche von einer moderaten Steigerung des stationären Leistungsvolumens gegenüber der Hochrechnung für das Jahr 2013 aus. Der Landesbasisfallwert für 2014 ist noch nicht festgelegt, der Veränderungswert als Obergrenze für eine mögliche Steigerung liegt bei 2,81%. Der auf der Landesebene vereinbarte Basisfallwert liegt für 2013 bei 3.037,50 €, wir prognostizieren für 2014 eine Steigerung um 2,5% und rechnen mit einem Planbasisfallwert von 3.113,44 €.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen sind wie folgt berechnet:

	Plan 2014
CM-Punkte	36.030
E1 (DRG) Erlöse inkl. ÜL	112.177.153
E2 (ZE) Erlöse inkl. ÜL	2.800.000
E3.1 (DRG)	0
E3.2 (ZE+NUB) Erlöse	130.000
E3.3 (BE+teilstat.+DRG)	1.500.000
Brustzentrum	68.640
Ausbildungsbudget	1.550.000
Veränderungsrate 0,8% auf DRG-Erlöse	897.417
Bildung MDK-Rückstellung	-1.250.000
Summe	117.873.210
vor- u. nachstationäre Erlöse	500.000
Erlöse Begleitpersonen	400.000
Mehrleistungsabschlag	-683.000
Erlöse aus Krankenhausleistungen	118.090.210

1.1.1 Erlöse aus Wahlleistungen

Neben den Wahlleistungen 1-Bettzimmer, 2-Bettzimmer und Telefon werden mit der Inbetriebnahme der Komfortzimmer auch Multimediadienstleistungen angeboten. Darüber hinaus konnte in 2012 das Angebot an einer Komfortunterbringung auch im D- und F-Trakt mit dem PKV-Verband vereinbart werden. Die Erlöse werden mit 3,0 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

1.1.2 Nutzungsentgelte der Ärzte

Das Nutzungsentgelt der Ärzte wird auf 4,6 Mio. € prognostiziert und steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 500 T€ an. Die personellen Veränderungen in 2013 und 2014 bei den Klinikdirektoren führen zum Abschluss von Chefarztverträgen entsprechend der aktuellen Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

1.1.3 Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen

Diese Position berücksichtigt die Überlieger zum Jahreswechsel, die abrechnungstechnisch im neuen Jahr abgerechnet werden, aber aus bilanziellen Gründen mit den bisher entstandenen Aufwendungen bis zum Jahreswechsel noch periodengerecht dem laufenden Jahr zugeordnet werden. Wir gehen von einer konstanten Auslastung aus.

1.1.4 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Es wird damit gerechnet, dass die Erstattungen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Altersteilzeit wie auch nach dem Mutterschaftsgesetz in 2014 konstant bleiben.

1.1.5 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge

In dieser Position werden u.a. die Erstattungen für Telefonkosten und sonstige Sachkosten des Personals erfasst. Große Ertragssteigerungen sind daher nicht zu erwarten.

1.1.6 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Wesentliche Einnahmen der Apotheke aus der Herstellung von Zytostatika wie auch Medikamentenverkäufe, der Personalkostenerstattung für die Gestellung von Personal an die Laborgemeinschaft, die Gestellung der Notärzte für das Rettungssystem werden in dieser Ertragsposition erfasst. Die Erträge aus der Produktion von Zytostatika werden im Jahr 2014 konstant bei 5,9 Mio. € liegen. Wir gehen insgesamt von Erträgen in Höhe von 7,6 Mio. € aus.

1.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus der Vermietung der Cafeteria, des Kiosks, der Mitbenutzung des Linksherzkathetermessplatzes und sonstiger Räume im Klinikum sind die wesentlichen Ertragskomponenten. Erträge aus der Personalgestellung an die KLS und die Physio-Centrum MEDILEV GmbH werden mit dem Personalaufwand saldiert. Wir gehen von Erträgen in Höhe von 1,85 Mio. € aus.

1.2 Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen

Die Ansätze für Personalkosten im Wirtschaftsplan 2014 basieren auf dem voraussichtlichen Ergebnis 2013 (Basis Monatsabschluss 10/2013 sowie Gehaltszahlungsanalysen bis 11/2013).

Nachdem der Wirtschaftsplan 2013 71 Mio. € für Personalaufwendungen festsetzt, werden die Personalaufwendungen für das laufende Jahr nun auf 71,7 Mio. € prognostiziert.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Laufe des Jahres 2013 resultiert aus folgenden bei Wirtschaftsplanerstellung nicht kalkulierten Sondertatbeständen:

a) Reduzierung der Sachaufwendungen zu Lasten des Personalbudgets:

Reduzierung der Honorare für nicht im Krankenhaus angestellte Pflegekräfte (Personaldienstleister) um	370.000,00 €
(Aufwand 2012	715.747,00 €
Hochrechnung 2013	345.000,00 €)

b) Personalaufwendungen, die durch Erstattungen refinanziert werden und zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung in nachfolgender Höhe noch nicht bekannt waren:

Steigerung der drittfinanzierten Personalaufwendungen Anstieg der Krankenkassenerstattungen (U2-Umlage, Mutterschutz, Beschäftigungsverbote)	100.000,00 €
(Erstattung 2012	455.367,00 €
Hochrechnung 2013	560.000,00 €)
Förderung durch den Palliativverein (Personalkostenzuschuss – Psychoonkologen ab 2013 sowie ein Assistenzarzt ab 09/2013)	45.000,00 €
Kooperation Gesundheitsamt Leverkusen ab 07/2013	40.000,00 €

(Übernahme der Schuleingangsuntersuchung durch
Klinikärzte bei Kostenerstattung durch die Stadt Leverkusen)

Kooperation Bayer 04 Leverkusen (Personalgestellung des Sportmediziners (0,5 VK) ab 07/2013 bei Kostenerstattung durch Bayer 04)	36.000,00 €
Kooperation Fachärzteezentrum RNR (Personalgestellung eines Facharztes (0,5 VK) ab 07/2013 sowie 2 Fachärzte in Teilzeit (0,8 VK) ab 10/2013 bei Kostenerstattung durch das FÄZ)	60.000,00 €
insgesamt	651.000,00 €

c) Die Personalbindung für die Einführung des neuen Krankenhausinformationssystems (Nexus) beträgt für die im Projekt tätigen Mitarbeiter rd. 550.000 € in 2013. Darüber hinaus entstehen aufgrund der Personalbindung in rd. 8.400 Schulungsstunden Kosten in Höhe von rd. 350.000 € in 2013. Die bevorstehende Einführung über den Jahreswechsel 2013 / 2014 wird mit einem Personalaufwand in Höhe von rd. 100.000 € kalkuliert.

Der Personalaufwand für die Einführung des KIS-Projektes, deren Einführung zunächst zum 01.07.2013 geplant war und nun zum 30.12.2013 startet, wurde für den Wirtschaftsplan 2013 mit rd. 700.000 € kalkuliert und somit um rd. 250.000 € überschritten.

Die Abweichung der Prognose für 2013 zum Wirtschaftsplan 2013 resultiert daher aus

- der Verlagerung vom Sachaufwand zu Personalaufwand in Höhe von 370.000 €
- Personalaufwendungen, die durch Erstattungen Dritter finanziert werden, in Höhe von 281.000 €
- dem voraussichtlich höheren Einführungsaufwand des KIS-Projektes in Höhe von rd. 250.000 €.

Die Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2014 wurde unter folgenden Rahmenbedingungen entwickelt:

- a) Die tariflichen Steigerungen im Bereich des Ärztlichen Dienstes liegen aufgrund des laufenden Tarifvertrages bei 2,0 % für den Zeitraum Januar 2014 bis November 2014. Für den Zeitraum ab 01.12.2014 wird eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,5 % eingepreist.
- b) Die tariflichen Steigerungen im Bereich des TVöD-K werden für den Zeitraum ab 01.03.2014 mit 2,8 % kalkuliert.
- c) Die im Jahr 2013 im Ärztlichen Dienst erforderlichen 236 Vollkräfte werden für das Jahr 2014 zur Einhaltung des Personalbudgets festgeschrieben. In diesem Wert sind die vergüteten Mehrstunden als auch die auf den Arbeitszeitkonten vorhandenen Mehrstunden integriert.
- d) Die Personalentwicklung im Pflegedienst führte dazu, dass in 2013 der Aufwand für externe Personaldienstleister um 370.000 € unterjährig reduziert werden konnte. Für das Jahr 2014 wird eine weitere Reduzierung des Einsatzes von externen Personaldienstleistern um 250.000 € angestrebt, so dass ab 2014 der Vollkraftwert ohne Einsatz von Personaldienstleistern auf 467 festgeschrieben wird.
- e) Das Patientenmanagement wird im Jahre 2014 in der Medizinischen Klinik 3 eingeführt und damit alle Kliniken unterstützen. Im Bereich des Sozialdienstes ist aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Patientenüberleitung ein weiterer Anstieg erforderlich.
- f) Die Vollkraftwerte in den übrigen Bereichen werden gegenüber dem Jahre 2013 nahezu unverändert bleiben.

Personalgruppe	Wirtschaftsplan		Wirtschaftsplan
	2013 (TEUR)	2013 (TEUR)	
		Basis Monatsabschluss 10/2013 sowie Gehaltszah- lungsanalysen bis 11/2013).	
6000 Ärztlicher Dienst	25.400,00	26.722,00	27.710,00
6001 Pflegedienst	24.970,00	24.834,20	26.516,00
6002 Med. techn. Dienst	6.400,00	6.251,30	6.400,00
6003 Funktionsdienst	7.847,00	8.301,90	8.550,00
6007 Verwaltungsdienst	3.131,00	2.858,30	2.965,00
6008 Sonderdienst	440,00	400,00	471,00
6013 Bundesfreiwilligendienst	30,00	12,80	13,00
6413 Sonst. Personalaufw.	682,00	390,00	400,00
6016 ATZ-Freistellungsphase	2.100,00	1.920,00	2.125,00
Gesamt	71.000,00	71.690,50	75.150,00

1.2.2 Medizinischer Bedarf

Als Grundlage für den Wirtschaftsplan 2014 dient der Hochrechnungswert 2013. Bei der angenommenen Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen ist mit einem entsprechenden Kostenanstieg im Rahmen des Medizinischen Bedarfs auf 28,65 Mio. € zu rechnen. Die durch die Leistungssteigerung bedingte Kostensteigerung wurde entsprechend berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr sind im medizinischen Bedarf 250 T€ Aufwand für Personaldienstleister weniger enthalten, da es gelungen ist, zusätzliches Personal einzustellen.

1.2.3 Wasser, Energie und Brennstoffe

Wir gehen für das Jahr 2014 von leicht steigenden Preisen aus, so dass ein Betrag von 2,8 Mio. € anzusetzen ist. Das Krankenhaus wird durch die KLS mit Energie versorgt, entsprechend wird der Betrag als Dienstleistung Energie unter bezogene Leistungen KLS ausgewiesen.

1.2.4 Wirtschaftsbedarf

Der Wirtschaftsbedarf wird für 2014 mit einem Wert von 1.276 T€ prognostiziert. Der Wirtschaftsbedarf enthält unter anderem die Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, Wäschebeschaffung, Kulturellen Sachaufwand und sonstige bezogene Leistungen. Auch zusätzliche nicht budgetierte Personaldienstleistungen der Klinikum Leverkusen Servicegesellschaft werden hier gezeigt. Die wesentliche Ursache für den gesunkenen Wirtschaftsbedarf ist, dass das Service-Personal für die Komfortstationen und der Patientenbegleitedienst in den budgetierten Bereich übertragen werden.

1.2.5 Bezogene Leistungen KLS

Die vom Klinikum in Anspruch genommenen Leistungen werden weiterhin konstant nachgefragt. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird daher mit einem Ausgabenbetrag von 20.455.900 € gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2014 sind Instandhaltung, EDV-Pauschale, öffentliche und gesetzliche Gebühren, Dienstleistung Einkauf und Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe als feste Budgets und als variable Budgets Dienstleistung Energie und sonstige Dienstleistungen enthalten.

Feste Budgets	2 0 1 3	2 0 1 4
Personalaufwand	12.850.000,00	14.108.200,00
Instandhaltung Medizintechnik	1.240.800,00	1.272.200,00
EDV-Pauschale	615.000,00	615.000,00
Hauswirtschaft Transportdienst	6.000,00	11.800,00
Speisenversorgung	900.000,00	1.133.000,00
Instandhaltungspauschale EDV	180.000,00	180.000,00
Einkauf	1.006.400,00	1.025.200,00
AFW + Versicherung	474.000,00	517.000,00
Pauschale GF	38.900,00	60.000,00
Instandhaltungspauschale Betriebstechnik	1.605.000,00	1.624.500,00
Öffentliche- gesetzliche Gebühren	180.000,00	180.000,00
Wäscherei Steri Pauschale	90.000,00	9.000,00
Energiepauschale	2.950.000,00	-
	22.136.100,00	20.735.900,00
Variable Budgets		
Medizinischer Bedarf	9.500.000,00	9.500.000,00
Variable Budgets	1.000.000,00	574.300,00
Energiepauschale	-	2.800.000,00
	32.636.100,00	33.610.200,00

1.2.6 Abschreibungen auf Gebrauchsgüter

In dieser Position werden geringwertige Wirtschaftsgüter ausgewiesen, wir gehen von einem Betrag in Höhe von 400 T€ aus.

1.2.7 Verwaltungsbedarf

Der Verwaltungsbedarf wird mit einem Planansatz von 1,75 Mio. € angesetzt. Der Verwaltungsaufwand besteht im wesentlichen aus Beratungskosten, Prüfgebühren, Telefon, Rundfunk und Fernsehgebühren, Porto und Postfachgebühren, Repräsentationsaufwand, Aufwand Qualitätsmanagement und Büchern und Zeitschriften. Im Vergleich zum Vorjahr reduziert sich der Beratungsaufwand erheblich.

1.2.8 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus Vergütungen an den DRK für Personen im freiwilligen sozialen Jahr und Zahlungen an die PVS. Die Entwicklung in diesem Bereich wird als konstant eingeschätzt.

1.2.9 Abgaben, Versicherungen

Der Planansatz ist gegenüber dem vorläufigen Ergebnis 2013 um 100 T€ höher. Der Anstieg resultiert aus höheren Versicherungsbeiträgen. In den letzten Jahren wird es für Krankenhäuser zunehmend schwerer überhaupt einen Haftpflichtversicherer zu bekommen.

1.2.10 Instandhaltung

Der Instandhaltungsaufwand gehört zu den bezogenen Leistungen KLS, wird aber separat ausgewiesen. Es handelt sich im einzelnen um Instandhaltung Gebäude, Instandhaltung Wartung Medizintechnik und Instandhaltung EDV. Das Niveau verringert sich um rund 0,5 Mio. €.

1.2.11 Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung

Der Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung mit der Krankenpflegeschule ist in die KLS ausgelagert worden und wird unter bezogene Leistungen gezeigt. Unter dieser Position werden im Klinikum 200 T€ für Aus- Fort und Weiterbildungen geplant, die von anderen Instituten durchgeführt werden.

1.2.12 Mieten

Für den Mietaufwand wird eine Konstanz der Kosten unterstellt.

1.2.13 Forderungsverluste

Im Jahr 2014 ist mit einem Forderungsausfall auf Vorjahresniveau zu rechnen.

1.2.14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position werden mehrere Kostenarten zusammengefasst. Wir gehen für 2014 von Aufwendungen in Höhe von 250 T€ aus.

1.2.15 Kürzung gem. § 140d SGB V/Sanierungsbeitrag § 8 Abs.9 KH EntG

Die Förderung der integrierten Versorgung nach § 140d SGB V ist im Jahr 2008 ausgelaufen. Der Sanierungsbeitrag nach § 8 Abs.9 KH EntG wurde im ersten Quartal 2009 letztmalig gezahlt.

1.2.16 Erträge/Aufwendungen aus der Abwicklung von Investitionen und Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Aufwands- und Ertragsneutralisation entsprechend der Krankenhausfinanzierungssystematik dienen diese Positionen. Der Saldo entspricht den Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagegegenstände.

1.2.17 Zinserträge

Im Rahmen von Tagesgeldgeschäften werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse am Kapitalmarkt angelegt.

1.2.18 Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand des Jahres 2014 liegt mit 660 T€ etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Zu beachten ist, dass im Jahr 2014 die Baupauschale in Höhe von 1,4 Mio. € komplett zur Refinanzierung des Zinsaufwands eingesetzt wird.

2014						
Ursprungs- Betrag	Ur- sprungs- Jahr	Zinssatz	Zinsfest- schreibung	Zinsen	Tilgung	Gesamt
1.100.000,00	2003	4,50%	30.12.2013	41.597,65	15.578,35	57.176,00
1.400.000,00	2004	4,55%	30.03.2014	55.635,61	22.064,39	77.700,00
8.700.000,00	2005	4,35%	30.06.2015	337.479,14	127.970,86	465.450,00
3.500.000,00	2006	5,03%	30.06.2016	109.280,84	258.219,16	367.500,00
6.000.000,00	2006	4,55%	30.06.2016	167.621,39	444.378,61	612.000,00
6.300.000,00	2007	5,57%	30.04.2017	269.200,02	266.289,98	535.490,00
4.000.000,00	2008	5,35%	30.12.2018	175.823,54	150.984,46	326.808,00
15.000.000,00	2010	4,83%	30.12.2019	633.936,78	833.340,00	1.467.276,78
5.000.000,00	2011	4,50%		213.629,73	118.875,47	332.505,20
2.000.000,00	2014	4,50%		86.917,14	63.752,29	150.669,43
2.550.000,00	2014	4,00%		0,00	0,00	0,00
				2.091.121,84	2.301.453,57	

Die Zinsen auf die neuen Investitionsdarlehen werden dem Wahlrecht entsprechend während der Bauzeit als Herstellungskosten aktiviert.

1.2.19 Steuern

Für die Betriebe gewerblicher Art sind Gewerbe- wie auch Körperschaftsteuer abzuführen. Die entsprechenden Beträge wurden veranschlagt.

1.2.20 Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen

In diesen Positionen werden alle außerordentlichen Geschäftsvorfälle erfasst, daher erfolgt hier ein äußerst konservativer Ansatz.

2 Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2014 – 2016

Das Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens (KHGG NRW) ist zum 11.12.2007 in Kraft getreten, das u.a. die Einzel- wie auch die Pauschalförderung von Investitionen im Krankenhaus neu regelt.

Die bisherige Einzelfinanzierung von größeren Bauprojekten wird ersetzt durch eine sogenannte Baupauschale. Danach soll den Krankenhäusern in Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Leistung ein jährlicher Betrag überwiesen werden. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2013 einen Betrag von 1,46 Mio. € erhalten. Der Betrag wird komplett für die Finanzierung von Investitionsdarlehen genutzt.

Auch die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2013 für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als drei und weniger als 15 Jahren (kurzfristige Gebrauchsgüter) einen Betrag von 2,25 Mio. € erhalten.

2.1 Kreditwirtschaft

Zum 31. Dezember 2013 werden folgende Finanzierungskredite für Investitionen bilanziert:

a) Darlehen aus 2003 über	1.100.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	950.389,63 €
Eigenmittelfinanzierung Blockheizkraftwerk	
b) Darlehen aus 2004 über	1.400.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	1.232.790,71 €
Diverse Baumaßnahmen:	
-Zentrale Zytostatika	
-Neubau Zentralsterilisation	
-Neubau Funktionstrakt und Umbau Alt-OP	
c) Darlehen aus 2005 über	8.700.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	7.816.334,92 €
-Neubau Zentralsterilisation	
-Anteil Neubau Funktionstrakt	
d) Darlehen aus 2006 über	3.500.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	2.289.859,01 €
-Rückbau Gebäude 1 O	
-Heizungssekundärnetz	
-Außenanlagen	
e) Darlehen aus 2006 über	6.000.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	3.885.989,96 €
-Ablösung Kassenkredit	
f) Darlehen aus 2007 über	6.300.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	4.953.864,18 €
-Rückbau Gebäudeteil O	
g) Darlehen aus 2008 über	4.000.000,00 €
Valuta am 31.12.2013	3.354.955,41 €
-Rückbau Gebäudeteil O	
h) Darlehen aus 2009 und 2010 über	15.000.000,00 €
Valuta am 31. Dezember 2013	13.333.320,00 €
Tilgungsbeginn 30. Juni 2012	
Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	
i) Darlehen aus 2011 über	5.000.000,00 €
Valuta am 31.12.2013	5.000.000,00 €
Tilgungsbeginn spätestens 30. April 2014	
Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	

Die selbst gesteckte Grenze von 100,0 Mio. € langfristige Verbindlichkeiten im Konzern Klinikum Leverkusen wird durch die zusätzliche Darlehensaufnahme für neue Investitionen nicht überschritten.

	2013		2014			2015			2016		
	Stand	Zugang	Tilgung	Stand	Zugang	Tilgung	Stand	Zugang	Tilgung	Stand	
	31.12.2013	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			
	TEURO	TEURO	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Klinikum Leverkusen gGmbH	42.823,9	4.550,0	2.310,0	45.063,9	7.240,0	2.500,0	49.803,9	2.420,0	2.690,0	49.533,9	
Klinikum Leverkusen Service GmbH	47.131,6	0,0	1.344,0	45.787,6	0,0	1.432,0	44.355,6	0,0	1.497,0	42.858,6	
Konzern	89.955,5	4.550,0	3.654,0	90.851,5	7.240,0	3.932,0	94.159,5	2.420,0	4.187,0	92.392,5	

3 Bauprojekte in der Planung

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 16.10.2013 wurde die Vorlage zum langfristigen Investitionsbedarf des Klinikums mit der Maßgabe, die beschriebenen Maßnahmen in der Wirtschaftsplanvorlage hinsichtlich des Patientennutzens und der Wirtschaftlichkeit zu konkretisieren sowie ein konkretes Finanzierungskonzept vorzulegen, einstimmig beschlossen.

Im Folgenden eine Übersicht der aktuell notwendigen Investitionsmaßnahmen. Die angegebenen Investitionsvolumina geben den aktuellen Stand der Überlegungen wieder und können in der Ausführungsplanung noch abweichen.

- I. Aufstockung Funktionstrakt (11,5 Mio. €)
- II. Gebäude 2, Umbau für die Landesklinik (400 T€)
- III. Dritter Herzkathetermessplatz (1,5 Mio. €)
- IV. Eingangssituation und neue Patientenaufnahme (Gebäude 1B/1,5 Mio. €)
- V. Ambulantes Operieren (4,8 Mio. €)
- VI. Kreißsaal/OP (1,78 Mio. €)
- VII. Bettenstationen im Gebäude 1B (8,1 Mio. €)

3.1 Beurteilung der Baumaßnahmen nach Patientennutzen und Wirtschaftlichkeit

Die Bewertung der Baumaßnahmen erfolgt mit Hilfe einer semiquantitativen, siebenstufigen Skala (---, --, -, O, +, ++, +++).

	Aufstockung Geb. 1Y*	3. Herzkathetermessplatz	Eingangshalle	Amb.OP	Kreißsaal
Wirtschaftlichkeit 2-3 Jahre	--	-	-	-	-
Wirtschaftlichkeit langfristig	-	++	-	O	--
Patientennutzen 2-3 Jahre	O	++	+	+	+
Patientennutzen langfristig	+++	++	+	+	+
Strategische Bedeutung	+++	+++	+	+	+
Gesamtergebnis	+	++	O	O	O

* Die Maßnahme wird wegen des direkten Zusammenhangs gemeinsam mit dem Leerziehen des Gebäude 2 und des Gebäudeteils 1.B beurteilt.

Im Ergebnis sind also die Maßnahmen „Aufstockung Gebäude 1.Y“ (Funktionstrakt) und der dritte Herzkathetermessplatz als vordringlich zu bewerten.

3.2 Finanzierungskonzept

3.2.1 Kapitalbedarf

Wir gehen zur Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen von einer klassischen Baufinanzierung für die Aufstockung des Funktionstraktes und die Herstellung des Gebäudes 2 zur Vermietung an den LVR aus. Diese Maßnahme wurde im vorliegenden Investitionsplan vorgesehen und wird nun planerisch weiter entwickelt. Der Aufsichtsrat erhält die Ergebnisse der Vorplanung zur endgültigen Baubeschlussfassung. Der dritte Herzkathetermessplatz soll über dazu alternative Finanzierungsformen wie z.B. ein Leasing finanziert werden.

Die beschriebenen Maßnahmen erfordern ein Kreditvolumen von 12,2 Mio. € (11,5 Mio. € zzgl. Bauzeitinsen i.H.v. 0,71 Mio. €).

Der Kapitaldienst verlangt bei 3% Tilgung und 4% Zinsen ab voraussichtlich 2017 einen um rund 0,9 Mio. € verbesserten Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, mithin einen entsprechend verbesserten EBITDA.

3.2.2 Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses

Aus den Darstellungen zur Wirtschaftlichkeit der Investitionen ist deutlich geworden, dass diese selbst in einem lediglich geringen Rahmen zur Finanzierung des erforderlichen Kapitaldienstes beitragen können. Insofern ist die Umsetzung umfassender und übergreifender Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses notwendig.

Im Zusammenhang der Entscheidung über die geplante Finanzierung sind die im Moment schwer einzuschätzenden externen Bestimmungsfaktoren zu berücksichtigen:

- Die Krankenhausfinanzierung (DRG-System) ist ab 2015 nicht klar geregelt. Klar ist, dass Maßnahmen zur Mengenbegrenzung geplant sind. Der Ausgang der Koalitionsverhandlungen wird eine weitere Prognose ermöglichen.
- Der Krankenhausplan 2015 wurde von der Landesregierung veröffentlicht. Die Verhandlung der Bettenverteilung und der Festlegung von Zentren ist für 2014 vorgesehen.
- Die unzureichende Investitionsfinanzierung wurde in der Politik aufgegriffen, das vorliegende Verhandlungsergebnis der Koalitionsarbeitsgruppe Gesundheit und Pflege enthält allerdings keine Festlegung zum Thema; klar ist, dass die wirtschaftliche Schieflage einer Reihe von Häusern durch unverhältnismäßig hohe Investitionen bzw. Darlehensverpflichtungen verursacht wurde.

Hier eine Zusammenstellung der geplanten Maßnahmen:

- Verbesserung der Prozesse
 - Behandlungs- und Entlassplanung
 - Visitenorganisation
 - Wartezeitenreduktion durch Terminierung
 - Digitale Arztbriefschreibung
 - Verbesserung der Verweildauer in der Allgemein Chirurgie
 - Verbesserung der Verweildauer in der Gastroenterologie
 - Optimierung in der Gefäßchirurgie: Amputationen
 - Verweildaueroptimierungen KLG 5, 7, 15 (Frauenklinik)
 - Verweildaueroptimierung Allgemeine Innere
 - Optimierte Patientensteuerung in den KLGs 1, 2, 3 und 6 (Med. Klinik 3)
 - Optimierung Gelenkersatz
 - Projekt zur Verbesserung der OP-Abläufe
- Einkaufskonditionen/Überprüfung der Mitgliedschaft im Einkaufsverbund EKK
- Umzug Stationen C3/F1
- Personalbedarfsprüfung in allen Berufsgruppen/Leistungsentwicklung
- Weitere Maßnahmen
 - Umzug Stationen B5/B1

- Patienten-Daten-Management-System (PDMS)
- Dokumenten-Management-System (DMS)
- Intensivierung Fehler- und klinisches Risikomanagement
- Umstellung Laborschnittstelle auf LIS MOLIS
- Auslastung der Palliativstation
- Leistungsmenge der KLG 5, 6 und 7 ausbauen (Med. Klinik 3)
- Leistungsmenge KLG 9 und 10 ausbauen (Pädiatrie)
- Kommunikation der Schwerpunktkompetenzen der Med. Klinik 4
- Strukturelle Neuorganisation der Neurologie
- daVinci-Operationen (Urologie)

Wirtschaftsplan 2014

der

Klinikum Leverkusen gGmbH

- **Erfolgsplan 2014**
- **Investitions- und Finanzplan 2014 – 2016**
- **Finanzierungsübersicht 2014 – 2016**
- **Mittelfristige Erfolgsplanung**

Klinikum Leverkusen gGmbH
Erfolgsplan 2014

	Wirtschaftsplan 2014	2013 Hochrechnung III Quartal	Wirtschaftsplan 2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Betriebliche Erträge</u>				
01 Erlöse aus Krankenhausleistungen (inkl. Ausgleiche in der Korr.)	118.090,0	114.372,3	114.000,0	109.807,4
02 Erlöse aus Wahlleistungen	3.000,0	2.925,7	3.200,0	2.947,9
03 Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (einschließlich Sachkosten)	2.300,0	2.302,4	2.000,0	2.253,7
04 Nutzungsentgelte der Ärzte (ohne Sachkosten)	4.600,0	4.100,0	4.100,0	4.097,7
05 Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	0,0	400,0	0,0	790,0
06 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.100,0	1.052,9	900,0	890,0
07 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	1,0	1,1	5,0	1,3
08 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	7.560,0	7.377,3	6.800,0	6.692,5
09 Sonstige ordentliche Erträge	1.854,5	1.823,5	1.900,0	1.885,9
	138.505,5	134.355,2	132.905,0	129.366,4
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>				
10 Personalaufwendungen	75.150,0	71.829,8	71.000,0	66.178,9
11 Medizinischer Bedarf	28.650,0	27.900,0	28.543,9	27.872,3
12 Wasser, Energie, Brennstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Wirtschaftsbedarf	1.276,0	2.230,5	2.120,0	1.926,2
14 Bezogene Leistungen KLS	20.455,9	19.110,3	19.136,1	19.526,9
15 Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	400,0	408,3	230,0	406,2
16 Verwaltungsbedarf	1.500,0	1.825,9	1.500,0	2.097,5
17 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	370,0	372,1	300,0	278,2
18 Abgaben, Versicherungen	1.300,0	1.193,8	1.200,0	1.062,5
19 Instandhaltung	3.080,0	3.552,9	3.000,0	3.091,7
20 Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung	200,0	201,5	0,0	147,1
21 Mieten	670,0	667,0	720,0	705,4
22 Forderungsverluste	400,0	400,1	300,0	326,1
23 Sonstige betriebliche Aufwendungen	247,0	249,9	300,0	325,4
24 MVZ	216,0	216,1	0,0	523,7
25 Physio GmbH	10,6	10,6	0,0	11,1
	133.925,5	130.168,8	128.350,0	124.479,2
	4.580,0	4.186,4	4.555,0	4.887,2
<u>Betriebsergebnis</u>				
26 Erträge/Aufwendungen aus der Abwicklung von Investitionen	3.400,0	3.406,5	3.600,0	3.751,7
27 Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-6.900,0	-6.775,4	-6.700,0	-6.841,9
28 Abschreibung Umfinanzierung	0,0	-85,4	0,0	-139,7
29 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-31,7	0,0	-13,8
	-3.500,0	-3.486,0	-3.100,0	-3.243,7
<u>Investitionsergebnis (= Eigenmittelabschreibung)</u>				
30 Zinserträge	10,0	27,1	10,0	36,5
31 Zinsaufwendungen	660,0	677,8	818,6	707,9
	-650,0	-650,7	-808,6	-671,4
<u>Finanzergebnis</u>				
<u>Neutrale Erträge</u>				
32 Erträge Versteuerung Drittmittelkonto	0,0	191,2	0,0	215,9
33 Erträge aus Beteiligung PhysioCentrum MEDILEV GmbH	0,0	0,0	0,0	2,0
34 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	100,0	0,0	100,0
35 Periodenfremde Erträge (Plan)	500,0	200,0	465,6	563,9
36 Drittmittel (Ertrag)	0,0	0,1	0,0	0,0
37 Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre	0,0	260,0	0,0	222,1
38 Spenden und ähnliche Zuwendungen	100,0	100,0	100,0	0,0
	600,0	851,3	565,6	1.103,9
<u>Neutrale Aufwendungen</u>				
40 Periodenfremde Aufwendungen	180,0	171,5	132,0	290,8
41 Periodenfremde Erlöse aus statonären Abrechnungen	600,0	700,0	700,0	942,1
42 Aufwendungen für Ausgleichsbeträge früherer Geschäftsjahre	0,0	0,0	0,0	0,1
43 Abschreibung auf den Festwert	0,0	0,0	0,0	0,0
44 Aufwand Archivierungsrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0
45 Drittmittel (Aufwand)	0,0	191,2	0,0	215,9
46 Steuern	150,0	280,0	280,0	456,3
47 Spenden und ähnliche Aufwendungen	100,0	100,0	100,0	17,1
	1.030,0	1.442,7	1.212,0	1.922,3
	-430,0	-591,4	-646,4	-818,4
<u>Neutrales Ergebnis</u>				
<u>Jahresergebnis</u>				
	0,0	-541,7	0,0	153,7
Erträge insgesamt	142.515,5	138.640,1	137.080,6	134.258,5
Aufwendungen insgesamt	142.515,5	139.181,8	137.080,6	134.104,8

Investitions- und Finanzplan 2014 - 2016

Konto-Nr.	Projektbezeichnung / Maßnahme	2014	2015	2016	Folgejahre	Finanzierungsart	Finanzierungs- übersichtsnummer
1. Kreditwirtschaft							
341000 - 341100	Darlehensstilgung	2.310,0	2.500,0	2.690,0	0,0	Eigenmittel	1.1
	Zwischensumme	2.310,0	2.500,0	2.690,0	0,0		
2. Investitionen med., pflegerische und techn. Geräte							
070009							
070041	Ersatzbeschaffung						
078000	von kurzfristigen						
078018	Anlagegütern (§ 18 Nr. 2 KHGG NRW)	2.245,0	2.245,0	2.245,0	2.245,0	Pauschalförddg.	2.1
090018							
080068	KIS Projekt	226,0	200,0	200,0	0,0	Eigenmittel	2.2
	Zwischensumme	2.471,0	2.445,0	2.445,0	2.245,0		
3. Investitionen für Baumaßnahmen							
080354	Station B1 und B5 Fenstersanierung und Südfassade	64,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
080381	Gebäude 2 Vorbereitung der Kooperation mit dem LVR	400,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	3.1
080393	Ausbau Untergeschoss Funktionsstrakt für das ambulante Operieren, 2 OP-Säle / Aufstockung Geb. 1 Y	0,0	0,0	0,0	4.800,0	Eigenmittel	3.1
	Aufstockung Funktionsstrakt (Gebäude 1Y)	2.550,0	7.240,0	2.420,0	0,0	Eigenmittel	3.1
	Gebäude 1B Eingangssituation und Patientenaufnahme	0,0	0,0	0,0	1.500,0	Eigenmittel	3.1
	Maßnahmen zur Energieeinsparung	100,0	100,0	100,0	100,0	Eigenmittel	3.1
	Sonstige Investitionen	400,0	400,0	400,0	400,0	Eigenmittel	3.1 / 3.2
	Zwischensumme	3.514,0	7.740,0	2.920,0	6.800,0		
	Gesamtsumme	8.295,0	12.685,0	8.055,0	9.045,0		

Finanzierungsübersicht 2014 - 2016

Lfd. Nr.	Position	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
1. Kreditwirtschaft				
1.1	Tilgung	2.310,0	2.500,0	2.690,0
Zwischensumme		2.310,0	2.500,0	2.690,0
2. Investitionen med., pfleger. u. techn. Geräte und Software				
2.1	Pauschale Fördermittel gemäß § 18 I Nr. 2 KHGG NRW	2.245,0	2.245,0	2.245,0
2.2	Eigenmittel/Fremdkapital	226,0	200,0	200,0
Zwischensumme		2.471,0	2.445,0	2.445,0
3. Investitionen für Baumaßnahmen				
3.1	Eigenmittel/Fremdkapital	3.414,0	7.640,0	2.820,0
3.2	Drittmittel (Spende) / Fördermittel	100,0	100,0	100,0
Zwischensumme		3.514,0	7.740,0	2.920,0
Gesamtsumme		8.295,0	12.685,0	8.055,0

* Die Pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig und deswegen variabel.
Der Wert aus 2013 wurde fortgeschrieben.

Mittelfristige Planung 2014 - 2017

	2017		2016		2015		2014	
	T€	in %						
<u>Betriebliche Erträge</u>								
Erlöse aus								
Krankenhausesleistungen	125.318,1	85,8%	122.860,8	85,7%	120.451,8	85,5%	118.090,0	85,3%
Übrige Umsatzerlöse	10.004,4	6,8%	10.004,4	7,0%	10.004,4	7,1%	9.904,4	7,2%
Sonstige Erträge	10.800,0	7,4%	10.500,0	7,3%	10.500,0	7,4%	10.511,1	7,6%
	146.122,5	100,0%	143.365,2	100,0%	140.956,2	100,0%	138.505,5	100,0%
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>								
Personal	81.166,4	55,5%	79.190,6	55,2%	77.204,5	54,8%	75.150,0	54,3%
Medizinischer Bedarf	29.083,6	19,9%	28.918,2	20,2%	28.714,5	20,4%	28.650,0	20,7%
Sonstige Sachkosten	27.300,0	18,7%	27.300,0	19,0%	27.200,0	19,3%	27.045,5	19,5%
Instandhaltung	3.100,0	2,1%	3.100,0	2,2%	3.100,0	2,2%	3.080,0	2,2%
	140.649,9	96,3%	138.508,8	96,6%	136.219,0	96,6%	133.925,5	96,7%
EBITDA	5.472,5	3,7%	4.856,4	3,4%	4.737,2	3,4%	4.580,0	3,3%
Investitionsergebnis	-4.066,0	-2,8%	-3.700,0	-2,6%	-3.600,0	-2,6%	-3.500,0	-2,5%
EBIT	1.406,5	1,0%	1.156,4	0,8%	1.137,2	0,8%	1.080,0	0,8%
Finanzergebnis	-924,0	-0,6%	-436,0	-0,3%	-552,8	-0,4%	-650,0	-0,5%
Neutrales Ergebnis	-250,0	-0,2%	-250,0	-0,2%	-250,0	-0,2%	-430,0	-0,3%
Jahresergebnis	232,5	0,2%	470,4	0,3%	334,4	0,2%	0,0	0,0%